



Hauptaufgabe der GST ist die Vorbereitung aller Jugendlichen auf ihren Ehrendienst in den Reihen der NVA. In den verschiedenen Sportarten erwerben sich die Kameraden die entsprechenden Kenntnisse. Auch das Fahren in einer Kolonne (unser Bild) wird geübt sein. Foto: GST-Archiv

## Aus der Arbeit der GST

# Fahrlehrerkollektiv ausgezeichnet

Zu Ehren des 50. Jahrestages der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands und aus Anlaß des 13. Jahrestages der Gründung der Sektion Motorsport in unserer Hochschule sowie dem Aufbruch der Sektion Motorsport der GST des VEB Müthias-Thesen-Werke Wismar folgend, nahm das Fahrlehrerkollektiv des GST-Kreisverbandes TH Karl-Marx-Stadt im Januar 1969 den Kampf um den Titel „Ausgezeichnete Sektion der GST“ auf (siehe Hochschulpiegel Nr. 5 vom 3. April 1968).

Das Fahrlehrerkollektiv erarbeitete sich zur Erreichung dieses Zieltes ein Programm, in welchem in sieben Hauptpunkten konkret abzeichnete Leistungen zusammengefaßt waren. Neben dem Fragen der politisch-ideologischen Erziehung und der Ausbesserung herkömmlicher Kenntnisse standen die Probleme der Durchsetzung der wissenschaftlichen Lehrtätigkeit, der effektiven Ausbildung und ihrer materiellen Sicherstellung im Mittelpunkt.

Im Dezember konnte das Sekretariat des Bezirksverbandes der GST das Programm unseres Fahrlehrerkollektivs als in allen Punkten erfüllt bestätigen. Danach wurde die Sektion Motorsport – Fahrlehrerkollektiv – als erste im Bezirk Karl-Marx-Stadt vom Vorsitzenden des Zentralverbandes der GST, Generalmajor Teller, mit dem Ehrenittel „Ausgezeichnete Sektion der GST im Ausbildungsjahr 1968“ ausgezeichnet.

In konsequenter Weiterführung ihrer ausgezeichneten Arbeit als Schriftmacher ist die Sektion Motorsport auf der Vorstandssitzung am 8. Januar 1969 alle anderen Sektionen des Kreisverbandes TH Karl-Marx-Stadt der GST auf, zu Ehren des 20. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik das von Vorstand gestellte Arbeitsprogramm für das Ausbildungsjahr 1969 bis zum 15. Juli 1969 vorfristig zu erfüllen.

De-Ing. Frick

## informiert

Vor einem Jahr wurde im Lehrbereich für Betriebstechnik, Sektion Maschinenbau, die Studentenforschungsgruppe „Maschinendynamik“ ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe ist es, an einem speziellen Forschungsthema der Maschinendynamik selbständig mitzuarbeiten.

Die durch die Vorlesungen und durch das gründliche Studium der internationalen Fachliteratur erworbenen Kenntnisse konnten bei der Lösung der theoretischen Teilaufgaben erfolgreich eingesetzt werden. Ein wichtiger Hilfsmittel bei der mathematischen Berechnung, Gegenwärtig arbeiten wir an der Konstruktion eines Prüfstandes. Die an diesem Prüfstand durchzuführenden Untersuchungen sollen die gefundenen Gesetzmäßigkeiten in der Praxis bestätigen. Außerdem wird dieser Prüfstand im maschinendynamischen Praktikum der Ausbildung von Studenten dienen.

Das organische Hineinwachsen in die Kollektiv der Sektion Maschinendynamik war nur durch den engen und guten Kontakt mit allen Mitarbeitern möglich. Hier wurde bewiesen: Wert der Studentengruppe zum festen Bestandteil des gemeinsamen Forschungskollektivs wurde, konnte ihre Arbeit erfolgreich sein.

Siegfried Schönfeld (53/71)

# Reservisten-Präsent 20

## 20 Rote Nelken – 20 gute Taten für unsere Republik

Das Reservistenkollektiv der Technischen Hochschule hat sich der Aktion „Reservisten-Präsent 20“ angeschlossen, um das seine zu tun, den 20. Jahrestag der Gründung unserer Arbeiter- und Bauern-Staates zu einem Höhepunkt des politischen und gesellschaftlichen Lebens zu gestalten.

Wir haben uns vorgenommen, bis zum 7. Oktober 1969 20 gute Taten zur weiteren Festigung unseres Kollektivs, zur Mobilisierung aller Reservisten der TH und damit zur allseitigen Stärkung der DDR zu vollbringen.

Alle gedienten Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere der Reserve der TH werden ihre Kräfte anspannen, um die Aufgaben im Wettbewerb mit allen Reservistenkollektiven des Hochschulbereichs in der Qualität zu erfüllen. Unser Kollektiv bezieht bisher in dem Wettbewerb die besten Plätze im Bereich des Wehrkreiskommendes. Beachtliche Verdere Plätze. An diese Ergebnisse

gilt es nun anzuknüpfen, wobei uns als Reservisten der größten Hochschule des Bezirks eine besondere hohe Verantwortung zukommt.

Den 20 roten Nelken des Reservisten-Präsent 20 entsprechen 20 Ziele unseres Programms:

Zusammengefaßt handelt es sich um folgende Schwerpunkte:

Das Reservistenkollektiv organisiert bis zum 20. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik zwei militärpolitische Veranstaltungen mit den Reservisten und Angehörigen der TH sowie acht Ausprägungen und Rundfunkgespräche in den Internaten mit den Mitgliedern der Freien Deutschen Jugend und Gesellschaft für Sport und Technik.

Die Leitung des Reservistenkollektivs setzt dafür, daß bis zum 20. Jahrestag der DDR das militärpolitische Kabinett ausgestattet und

arbeitstauglich ist. Es wird das Zentrum unserer gesamten militärpolitischen und wehrverweiserischen Arbeit. Die Leitung des Kollektivs organisiert die militärtechnische und -fachliche Weiterbildung der Offiziere und Unteroffiziere der Reserve und unterstützt die Genossen des Schutzes und der Zivilverteidigung.

Das Reservistenkollektiv bemüht sich um die Gewinnung der besten Reservisten als Kandidaten für unsere Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und wirbt weitere 20 Leser der „Volksarmee“ und anderer militärwissenschaftlicher Literatur.

Die Leitung des Kollektivs vertieft die Zusammenarbeit mit der Redaktion des „Hochschulspiegels“ und verbessert die Situationslage auf militärpolitischem Gebiet in den Gebäuden der TH. Das Kollektiv gewinnt weitere Reservisten für die Mitarbeiter in der Sektion Militärpolitik der URan.

Die Reservisten der TH beteiligen sich am Reservistenmehrkampf 1969 oder an einer anderen Form sportlicher Wettkämpfe im Rahmen der TH. Ziel ist, daß dabei 100 Sportleistungen sowie 100 Mehrkampfeinlagen erworben werden. Der Erfüllung gerade dieses Zieles gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Das Reservistenkollektiv stellt für die militärische Ausbildung die benötigten Ausbilder zur Verfügung. Außerdem besucht die Leitung des Kollektivs regelmäßig die Lager der militärischen Ausbildung, um mit den zukünftigen Reservisten Fühlung aufzunehmen und sich vom Stand der politischen und militärischen Ausbildung zu überzeugen. Darüber hinaus unterstützt das Reservistenkollektiv die Gewinnung von Soldaten auf Zeit, von Offiziersbewerbern und Reservistoffizierswärtern.

Die zum Praktikum an den Oberschulen des Bezirkes eingesetzten Reservisten der Lehrverbände unterstützen die Oberschulen bei der Organisation der Mann-Beim-Wettkämpfe. Das Reservistenkollektiv unterstützt die Leitungen der GST und FDJ der TH bei der Durchführung der ihnen zugewiesenen Aufgaben in der Aktion „Signal DDR 20“.

Die Leitung des Reservistenkollektivs leitet die Verbindung zu einer Dienststelle der Nationalen Volkarmee weiter aus.

Die Leitung des Kollektivs organisiert die Bildung von Reservistengruppen mit arbeitsfähigen Lehrlingen in den Sektionen der TH. Das Reservistenkollektiv hält mit den einberufenen Angehörigen der TH Verbindung.

Die Mitglieder der Leitung des Reservistenkollektivs werden alle Voraussetzungen schaffen, daß jeder Reservist seine Aufgaben im Rahmen der Aktion „Reservisten-Präsent 20“ genau kennt und verwirklichen kann, um genau seinen Fähnchen zu handeln.

Vorwärts, Genossen Reservisten – unter Führung der Partei der Arbeiterklasse – mit 20 guten Taten dem 20. Geburtstag unseres sozialistischen Vaterlandes entgegen!

Dipl.-Lehrer Horst Bickelhaupt, Oberstleutnant d.R., Leiter des Reservistenkollektivs

In November 1968 wählte Dr. Rjabinin, Dozent und Dekan der Fakultät für Chemisches Maschinenbau der Kiewer Polytechnischen Hochschule, an unserer TH zu einem längeren Studienaufenthalt. Durch die Mitarbeiter des Laborbereiches Plastik und Elastik der Sektion Kunststoffverarbeitung wurde er mit dem Problem der Hochschullehre, der Lehrfähigkeit und der Verbesserungsmethoden vertraut gemacht. Dr. Rjabinin hielt zwei Vorlesungen vor Studenten und Mitarbeitern der Sektion und gab in einem Vortrag einen Überblick über die Organisation des Hochschulstudiums an der Kiewer Polytechnischen Hochschule, des wissenschaftlich-produktiven Studiums und der Forschungsarbeit.

Dipl.-Ing. Flömann

Anlaß der Konstituierung des Verbandes des Arabischen Studenten aus der VAB in der Deutschen Demokratischen Republik, Sektion Karl-Marx-Stadt, fand am 8. Januar eine Versammlung statt, in der Dipl.-Ing. Kamal Askar, Assistent in der Sektion Fertigungsplanung und -mittel in einer Ansprache die freundschaftlichen Beziehungen der VAB und der anderen arabischen Länder zur Deutschen Demokratischen Republik hervorhob und sich zugleich im Namen aller VAB-Aspiranten für die bisher geleistete Unterstützung bei der wissenschaftlichen Ausbildung an der TH bedankte.

Prof. Dr. phil. habil. Ladloff überbrachte die Grüße des Rektors, des Wissenschaftlichen Rates und der gesellschaftlichen Organisationen. Er versicherte den arabischen Aspiranten die tatkräftige Solidarität und brüderliche Hilfe unseres sozialistischen Staates bei der Entwicklung ihres Heimatlandes. Als Vertreter der vietnamesischen Studenten-Gruppe erklärte Pham Vu Tho, daß die Völker Vietnams, der VAB und der DDR den gleichen Feind haben, den Imperialismus. „Wir sind Brüder“ so sagte er. „Die gemeinsam für die gerechte Sache des Friedens kämpfen.“ Der Abend war durch einen Fachlehrer-Vortrag über die VAB besonders interessant ausgestattet.

Der Filmclub unserer Technischen Hochschule wartet mit seiner dritten Veranstaltung auf seine Zuschauer. Am 27. Februar läuft der Film „Die Hauptmann von Köpenick“ in zwei Vorstellungen. Die genauen Anfangszeiten können an den ausliegenden Plakaten entnommen werden.

Übrigens: diejenigen, die Interesse an der Arbeit im „Filmclub“ haben, sind herzlich willkommen!

**Hochschulspiegel**  
Dipl.-Hist. A. Hupfer (verantwortlicher Redakteur), Ing. Chr. Oßling, W. Fratzsch, Dipl.-Sportl. G. Hauck, Dipl.-Lehrer H. Meyer, Dipl.-Lehrer H. Meißel, Dr. K.-H. Reimers, Dipl.-Ing. Schön, E. Schreiber – FDJ-Redaktion: W. Fritscher, Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Vertriebsstelle unter Lizenz Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1133

# Erfolgreiches Debüt unseres Singeklubs beim 2. Chorkonzert der TH

Am Donnerstag, dem 20. Januar, fand das 2. öffentliche Chorkonzert unserer Hochschule statt.

Unter der Leitung von Frau Oberlehrerin Graßlert sang der Chor der Technischen Hochschule. Sein reichhaltiges Programm stellte einen Längsschnitt durch das deutsche Liedeschaffen dar, angefangen von Telemann über Hindel und Mozart bis zu den neuesten Jugendliedern,

durchzogen von Werken ausländischer Meister, von Dvorak und Orlando di Lasso, und Volksliedern anderer Länder.

In Rahmen dieses Konzertes stellte sich erstmals der erst vor einigen Monaten gegründete Singklub der Öffentlichkeit vor. Als besonderer Höhepunkt dieses Abends interpretierte Frau Mary Kälich Schreiber von dem Sächsischen Thea-

tern Karl-Marx-Stadt in begeisterten der Weise drei Chansons.

Das Publikum, unter dem sich unter anderem zahlreiche Persönlichkeiten unserer Hochschule befanden, wie Magister Gerson Prof. Dr. Jörkel, der 1. Sekretär der Hochschulparteileitung, Genosse Dr. Nawroth, der 1. Sekretär der FDJ-Hochschulleitung, Genosse Manfred Klaus, der Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, Genosse Dr. Fischer, war von dem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm begeistert.

Ich war beeindruckt von der hervorragenden Leistung des Chores. Frau Graßlert leitete ihn mit Schwung, Energie und Konsequenz. Unter ihrer Leitung verhielt er zu einer musikalischen Einheit, so daß seine Interpretationen in allen Nummern schillernd, vom Schwermütigen, Tieftraurigen bis zum Lebensfrohen, Quiklebendigen.

Der Chor sang alle musikalischen Mittel ein, von den textlichen Inhalt mit der Melodie verschmelzen zu lassen und fröhlich mit Ausdrucks zu bringen. Aber der Chor weist nicht nur bei der Gestaltung der Lieder Qualität auf, sondern auch technisch, so zum Beispiel die sprechende Enaktheit.

Schnell zog ein Wort zum Singklub. Es ist ein guter Anfang gemacht, aber es muß noch viel gearbeitet werden, um mit dem großen Bruder, dem Chor, Schritt halten zu können.

Allen in allem, das Konzert war ein Erlebnis, dem ich glaube, ich im Namen all denen zu sprechen, die sich dabei waren. Beim nächsten Chorkonzert wollen mehr von uns Studenten dabei sein.

Cornelia Herbst  
Sonn-Gruppe 68/3

# GST-Sektion Motorsport ruft zum Ideenwettbewerb

Den spezifischen Bedingungen der studentischen Jugend an unserer Technischen Hochschule entsprechend, ist es Aufgabe der Gesellschaft für Sport und Technik, eine große Anzahl von Studenten in das Leben der einzelnen Sektionen einzubeziehen.

Ein weites Betätigungsfeld ist dabei die Vervollkommenung der Ausbildungsgerüste, besonders im Hinblick auf technische Verbesserungen und Erhöhung der Sicherheit, was insbesondere dem Kenntnisstand der Studenten unserer Technischen Hochschule entspricht. Als Bestandteil der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit an unserer Hochschule ruft deshalb die Sektion Motorsport zu folgendem Ideenwettbewerb auf.

Die Durchföhrung der praktischen Fahrschulung zum Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse I (Motorrad) bringt sehr viele Vorteile, wenn der Fahrer die Tätigkeit des Fahrschülers besonders in den ersten Stunden aktiv beinhalten kann. Am besten ist das von einem Betreuer zu ermöglichen. Allerdings bringt das u. a. zusätzliche Gefahren für die Gesundheit des Fahrschülers mit sich. Es ist deshalb erforderlich, ähnlich wie bei Fahrschulungswagen zusätzlich eine auf das Motorrad wirkende Betätigungsmöglichkeit zur Kupplung und Bremse für den Fahrer in den Betreuer einzubauen, damit dieser rechtzeitig eventuell auftretenden Gefahren entgegenwirken kann.

Der Einbau in Motorräder vom Typ ES 300/2 mit MZ-Superelastik-Belag hat unter Ein-

haltung der folgenden gesetzlichen Bestimmungen zu erfolgen:

1. Verordnung über das Verhalten im Straßenverkehr (StVO) vom 24. Januar 1964.

2. Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr (StVZO) vom 28. Januar 1964.

3. Anordnung über die Zulassung von Fahrschülern und Fahrlehrern und die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern (Fahrschulordnung) vom 17. Dezember 1967.

Es sind alle Studentinnen und Studenten unserer Hochschule aufgerufen, dementsprechende, wissenschaftlich durchdachte, Lösungsvorschläge einzureichen.

Der Vorschlag muß unter Angabe von Name, Vorname, Seminargruppe und Anschrift am Hochschulort schriftlich in einer kurzen, schlichten Darstellungsweise, möglichst mit Skizzen, erfolgen. Zum besseren Kennzeichnen der Problematik und für das eventuell notwendige Ermitteln von Abmessungen wird eine Beschriftungsmöglichkeit in der Woche vom 8. März bis zum 7. März in der Eingangshalle des Hochschulbetriebes, Reichenhainer Straße 70 geschaffen.

Der realisierte Vorschlag wird mit 30 Mark prämiert, wobei die Beurteilung der eingereichten Arbeiten durch ein Kollektiv von Fahrlehrern erfolgt.

Als Termin für die Abgabe im Kreisverband TH, Bahnhofstraße 18, Zimmer K 9, wird der 13. April festgelegt.

Dipl.-Ing. Habrecht  
Sektionsleiter Motorsport



Nachdem unser Singklub auf der Hochschulfeierstufenkonferenz der FDJ im Dezember 1968 (unser Bild) sich das erste Mal vorstellte, kam beim 2. Chorkonzert der TH seine große Bewährungsprobe vor der Öffentlichkeit.